

Ein Turnfest zum 100. Geburtstag

TURNEN Rund 2700 Turnerinnen und Turner messen sich vom 1. bis 3. Juli am Turnfest Seerücken in Neunforn. Das OK gibt dem Festgelände mitten im Feld dieser Tage den letzten Schliff und freut sich, dass es nach vier Jahren Planung nun endlich losgeht.

RAMONA KOBE

«Zäme chönd mir alles uf d'Bei stelle.» Unter diesem Leitsatz beweist der Turnverein Wilen-Neunforn seit 1922, dass man auch als kleiner Verein Grosses erreichen kann. Zumindest dann, wenn alle am gleichen Strick ziehen. Eine Abendunterhaltung Anfang Oktober draussen auf dem Gemeindehausplatz? Kein Problem. Eine Jubiläumsfeier zum 100. Geburtstag? Auch das meisterte der Turnverein am vergangenen Samstagabend reibungslos. Und ein Turnfest mit knapp 3000 Turnerinnen und Turnern? «In einer Woche kann ich diese Frage beantworten», sagt Urs Rubi lachend (kleines Bild), OK-Präsident des Turnfests Seerücken Wilen-Neunforn.

Der Anlass findet am kommenden Wochenende vom 1. bis 3. Juli in Oberneunforn statt. Weil die bestehende Infrastruktur rund um das Schulhaus



Rietacker eher klein ist, wird die Hochebene nördlich davon zum Austragungsort – mitten im Feld, umgeben von Wald und Wiesen. «Dadurch wird es ein Fest der kurzen Wege», so Urs Rubi, der das 28-köpfige Organisationskomitee zusammen mit Matthias Hagen anführt.

Im Frühling dieses Jahres waren die beiden noch besorgt, wie die Helfenden mit den Aufbauarbeiten zurechtkommen würden, zumal das Gelände leicht



Die Bar-, Wein-, Fest- und Gerätezelte stehen bereits. Bis am Freitag soll auch der ganze Rest der Anlagen auf der grünen Fläche nördlich des Schulhauses Rietacker bereit sein. Schon am Samstag beging der TV Wilen-Neunforn sein offizielles 100-Jahr-Jubiläum.

Bilder: zvg

te topografische Herausforderungen aufweist. Diese Sorgen waren unnötig, wie sich nun zeigt. Bar-, Wein-, Fest- und Gerätezelt stehen bereits, und auch die Wasser- und Stromleitungen unter der Erde sind schon verlegt. In diesen Tagen werden die Wettkampfpplätze wie Wurf- und Steinstossanlagen gebaut. Bis spätestens am Freitag, wenn die ersten Turnenden aus der ganzen Schweiz ihre Einzel- und Paarwettkämpfe absolvieren, soll alles fertig sein. «Wir sind gut im Zeitplan», freut sich Urs Rubi. «Nun gilt es, nicht nachzulassen.»

Übertroffene Erwartungen

Der Höhepunkt findet am Samstag statt. Dann nämlich verdoppelt sich

die Einwohnerzahl der Gemeinde Neunforn: Rund 2700 Turnerinnen und Turner aus über 100 Vereinen werden sich in ihren Sektionen in diversen Disziplinen messen und ihre Leistungen anschliessend gemeinsam feiern. Mit diesem Ansturm hätte das Organisationskomitee des TVWN nicht gerechnet, plante es doch mit etwa 2000 Turnenden an allen drei Wettkampftagen. «Die Anmeldungen haben unsere Erwartungen übertroffen», freut sich der OK-Präsident.

Zum Abschluss am Sonntag stehen Stafette und Seilziehen auf dem Programm – zumindest, wenn das Wetter mitspielt. «Bis jetzt sieht es gut aus», zeigt sich Urs Rubi optimistisch ge-

stimmt. Am Freitag, dem ersten Wettkampftag, könnte es zwar noch vereinzelte Regenschauer geben, was allerdings nicht weiter tragisch wäre, findet er. «Am Sonntag wäre es schlimmer, weil dann die Schlussfeier unter freiem Himmel auf der Rundbahn stattfinden soll – inklusive Fahnenlauf.» Auf diese Tradition will der 100-jährige Verein auf keinen Fall verzichten. «Wir haben uns auf unseren runden Geburtstag eine neue Vereinsfahne geschenkt, die wir den Besuchenden gerne zeigen möchten.»

Der Turnfestsieg ist das Ziel

Offiziell eingeweiht wurde die Fahne bereits am Jubiläumsanlass vom ver-

gangenen Samstag, an welchen nebst sämtlichen Aktivturnerinnen und -turner auch Ehrenmitglieder, Behördenvertreter und eine Delegation der weiteren Dorf- und Nachbarvereine eingeladen waren. «Es war eine wunderschöne Feier», schwärmt Urs Rubi und nennt etwa die kleine Fotoausstellung der letzten hundert Jahre als eines der Highlights. Diese zeigt unter anderem die Erfolge der Neunforner Turnerinnen und Turner an regionalen, kantonalen und eidgenössischen Turnwettkämpfen.

Ob es am eigenen Fest für den Sieg reicht? «Wir werden sehen», gibt sich der OK-Präsident bescheiden. «Das Ziel ist es auf jeden Fall.»

Philipp Lehmann holt Kranz am Nordostschweizer Schwingfest

SCHWINGEN Das Nordostschweizer Schwingfest (NOS) gehört für die hiesigen Athleten zu den Fixpunkten im Kalender. Mit dem Humliker Philipp Lehmann sicherte sich einer den begehrten Kranz.

Kranz am Zürcher Kantonalen in Ossingen, Kranz am Bündner-Glarner in Untervaz, Festsieg am Bruederschwinger – und nun der Kranz am Nordostschweizer Teilverbandsschwingerfest (NOS). Keine Frage, Philipp Lehmann reitet derzeit auf einer Erfolgswelle. Der Humliker liefert gute Argumente, weshalb mit ihm auch an den kommenden Festen zu rechnen ist.

Der Kranz am NOS war das grosse Ziel des bald 22-Jährigen. Zwar verlor er den ersten und vierten Gang, doch abgesehen davon zeigte er sich in bestechender Form. Vor über 9000 Zuschauenden liess er sich gleich viermal die Maximalnote 10,00 notieren, am Ende wies er eine Gesamtpunktzahl von 57,25 aus. Dieses Resultat war gleichbedeutend mit Schlussrang 3d und eben dem angestrebten Kopfschmuck. Philipp Lehmann kann sich nun Teilverbandskranzer nennen.

Rico Baumann ohne Niederlage

Mit jeweils 55,25 Punkten auf den Rängen 11e und 11h klassierten sich Karim

Leuppi (Hettingen) und Rico Baumann (Ellikon am Rhein). Beide blieben damit einen Punkt hinter den Kranzrängen. Ersterer zeigte einen ausgeglichenen Wettkampf, musste das Sägemehl dreimal als Verlierer verlassen, gewann aber auch dreimal. Letzterer blieb über den gesamten Wettkampf zwar ungeschlagen, kam aber gleich viermal nicht über einen Gestellten hinaus.

Ein Kranzresultat verpasste Patrick Bürgler (Ellikon am Rhein) deutlich. Der Athlet in Diensten des Schaffhauser Schwingverbands gewann den ersten Gang, verlor danach aber dreimal. Auf einen Sieg im fünften Kampf folgte zudem eine vierte Niederlage. Mit 54,00 Punkten belegte er am Ende Rang 16e.

Samuel Giger nicht zu schlagen

Als bester aller 158 teilnehmenden Athleten erwies sich Samuel Giger. Der 24-jährige Thurgauer ist mittlerweile 26-facher Kranzfestsieger und gehört an jedem Fest zu den Topfavoriten. Auch in Balzerswil TG wurde er dieser Rolle gerecht. Als einziger Athlet konnte er jeden einzelnen Kampf gewinnen. Im Schlussgang traf er auf den aufstrebenden Toggenburger Werner Schlegel, den er nach etwas mehr als zwei Minuten auf den Rücken legen konnte. (msa)



Auch wenn es in diesem Kampf gerade nicht so aussehen mag: Philipp Lehmann (unten) sicherte sich am Nordostschweizer Schwingfest den begehrten Kranz.

Bild: zvg